Allgemeiner
Oberschlesischer Anzeiger.
(Herausgegeben von Pappenheim.)

Neunundzwanzigster Jahrgang. Drittes Quartal.

Nro. 60. Ratibor den 27. Juli 1831.

Subhastations-Anzeige.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß das im Oppelnschen Kreise belegene landschaftlich auf 26590 rtlr. 18 sgr. 4 pf. taxirte Rittergut Zuzella öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll, und der letzte und peremtorische Bietungs-Termin auf den 5. Februar 1832 Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Bartsch im hiesigen Ober-Landes-Gerichte ansteht.

Ratibor den 25. März 1831.

Königlich Preußisches Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien.

Verschiedene Wege.

Eine Fabel.

Die Katze sprach zum Hund:
„Laß schließen uns den Freundschaftsbund;
„Will jeder nur von seiner Art,
„Ein wenig lassen und nachgeben,
„Dann können wir gepaart,
„Recht innig stets und glücklich leben."

„Das läßt sich hören!"—sprach der Hund,
„Doch sag', was liessest du zur Stund'?"

„Ich will"—erwiedert sie—„jetzt wen'ger mausen,
„Nicht mehr aus allen Töpfen schmausen,
„Beim Uebrigen dann drückest du,
„Als Freund wohl auch ein Auge zu!"

„Das heißt"—erwiedert jener drauf,
„Du läßt dem Laster ferner Lauf,
„Und ich, damit wir passen recht,
„Ich werde auch ein wenig schlecht.
„Das Gute kann sich nimmermehr
„Mit Schlechtem brüderlich vereinen:
„Du schleich' und krieche hin und her,
„Geh' deinen Gang ich—geh' den meinen!"

Fresco-Sonett.

(Mephisto spricht:)

Kein größer Gaudium giebt's mir im Leben,
Als ein paar Liebesleutchen zu belauschen,
Wie wonnig Seel' um Seele sie vertauschen,
In alle sieben Freudenhimmel schweben.

Und wie sie dann an ihre Netze weben!
In süßer Zukunft Hoffnung sich berauschen!
Und sehnsuchtsvoll des Gnadenrufes lauschen:
Sich in den heil'gen Eh'stand zu begeben.

Gefangen jetzt!! die Flitterwochen schwinden,
Und allgemach beginnt sich einzufinden,
Der Wehestand mit Schmollen und Getümmel.

Wo Hymen naht, flieht Amor von dem Platze!
Das „holde Mädchen" — wird zur bösen Katze,
Der „süße Junge" wird zum groben Lümmel.

Napoleon wollte ein Pferd besteigen. Dieses geberdete sich jedoch äußerst widerspenstig, und der Kaiser konnte nicht zum Aufsitzen gelangen. Da sprang ein junger Lieutnant von einem Lienienregimente herbei, und brachte das Widerspenstige augenblicklich zu Raison, daß es, an allen Gliedern zitternd, den Kaiser ruhig aufsitzen ließ. Wohlgefällig betrachtete dieser den jungen Mann und sagte: „Danke Capitain". „Sire, bei welchem Regimente?" „Bei meiner Garde".

Es war Hochamt in der Peterskirche. Der Pabst segnete die knieende Gemeinde. Ein Protestant, der höchst unnöthiger Weise, Etwas darin zu suchen schien, hier eine Ausnahme machen zu können, war der Einzige unter den Tausenden, welcher nicht knieete. Als der Pabst nach Beendigung der heiligen Handlung an ihm vorüber gieng, soll er diesem das Unschickliche seines Benehmens durch die schönen Worte haben fühlen lassen: „Der Seegen eines alten Mannes hätte Ihnen auch nichts geschadet."

---

diat=Commission z. Abwehrung d. Cholera, herausgegeben von Dr. F. M. Ascherson. 11 sgr. 3 dr.

Rettung von der Cholera, Tagebuch aus Saratow vom 10. bis 31. August 1830 geführt von Huber, Pastor der evangel. Gemeinde daselbst. 5 sgr.

Ratibor.

Pappenheim.

Subhastations=Patent.

Im Wege des erbschaftlichen Liquidations=Prozesses stellen wir hierdurch das zur Franz Bordolloschen Verlassenschafts=Masse gehörige sub No. 138 des städtischen Hypothequen=Buchs, ohnweit Altendorf belegene und wie aus der an unserer Gerichtsstelle affigirten Taxe jeder Zeit ersehen werden kann, nach dem ohngefähr 5 Morgen 3 []R. 40 [] Fuß betragenden Flächeninhalte und dem Nutzungsertrage auf 200 Rtlr. gerichtlich gewürdigte Ackerstück zum öffentlichen Verkauf und setzen den einzigen und peremtorischen Bietungstermin auf den 3ten September 1831 Nachmittag um 3 Uhr vor dem Herrn Assessor Fritsch fest, zu welchem wir Kauflustige hiermit unter der Aufforderung vorladen, in demselben sich zu melden, ihre Gebote abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß nach Genehmigung der Interessenten, namentlich der vormundschaftlichen Behörde und insofern die Gesetze keine Ausnahme zuläßig machen, mit dem Zuschlag an den Meist= und Bestbietenden verfahren und auf spätere, als in dem obgedachten Termine eingehende Gebote keine Rücksicht genommen werden wird.

Ratibor den 3. Juni 1831.

Königliches Stadt=Gericht.

Den 2. August Nachmittags um zwei Uhr wird die unterzeichnete Anstalt zur Vorfeier des hohen Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs den üblichen Actus halten, wozu alle resp. Behörden, so wie die Gönner und Freunde der Anstalt ergebenst eingeladen werden.

Ratibor den 25. Juli 1831.

Königliches Gymnasium.

Den 16. August dieses Jahres werden, während der gesetzlichen Geschäftsstunden, in dem Herrschaftlichen Hofe zu Lubie Toster Kreises, die Jagd= die Arrende= und die Hornvieh=Nutzung des Dominii gleichen Namens auf Ein Jahr plus licitando in Pacht gegeben; den 17. desselben Monats aber 1000 Stück Eichen, meistens zum Schiff=Bau geeignet, versteigert werden. Die dießfälligen Bedingungen sind daselbst bei dem Wirthschafts=Inspektor Herrn Hillebrand täglich zu erfahren, so wie die Eichen unter Zuziehung desselben zu sehen. Pacht= und resp. Kauflustige werden hiermit eingeladen, auf die bezeichneten Objecte ihre Gebote abzugeben.

Langendorf, Toster Kreises d. 15. Juli 1831.

v. Jarotzky.

Curator bonorum.

Bei ihrer Abreise von hier nach Kupp empfehlen sich ganz ergebenst

Ratibor den 25. Juli 1831.

der Ober=Landes=Gerichts=Assessor v. Schmid und Frau.

Anzeige.

Die Wald= Feld= und Teich=Jagd auf dem landschaftlich sequestrirten Gute Lisek ist vom 1. September d. J. bis

Ende Februar 1832 in dem auf den 16. August d. J. in Schloß Lissek anberaumten Licitations = Termin meistbietend zu verpachten, wozu Pachtlustige hiermit höflichst eingeladen werden.

Lissek den 24. Juli 1831.

Die landschaftl. Sequestration.

Anzeige.

Auf dem landschaftlich sequestrirten Gute Lissek ist die Nutzung des Hornviehs auf dem Niederhofe von Michaeli d. J. bis Michaeli 1832 auf ein Jahr zu verpachten. Zu diesem Behuf ist ein Licitations=Termin auf den 17. September Nachmittags 2 Uhr in der hiesigen Kanzelei anberaumt, zu welchem cautionsfähige Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Meist= und Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Lissek den 24. Juli 1831.

Die landschaftl. Sequestration.

Anzeige.

Zur Vorfeier des allerhöchsten Geburtsfestes Sr. Majestät unsers allergnädigsten Königs, wird Dienstag Abends den 2. August, in meiner Gartenanlage eine große Illumination statt finden.

In der Hoffnung Ein hochgeehrtes Publicum werde das mir bisher geschenkte Wohlwollen auch ferner angedeihen lassen, schmeichle ich mir bei dieser höchst erfreulichen Gelegenheit mit einem besonders zahlreichen Besuch.

Für Speise und Getränke wird aufs beste gesorgt werden.

Der Eintrittspreis pro Person ist 2½ sgr. Kinder zahlen nach Belieben.

Ratibor den 26. Juil 1831.

Keil.

Anzeige.

Es sind fortwährend bei mir Manns= und Frauen=Hemde, Strümpfe, Frauen=Röcke und Nachtjacken, Hauben, Leibbinden u. dgl. in festgesetzten Preisen und nach den Selbstkosten, zum Behuf der Unterstützung armer Näherinnen und Strickerinnen zu haben.

Ratibor.

Pappenheim.

Brauerei und Kretschams = Verpachtung.

Die wohl eingerichtete Brauerei zu Nieborowitz, so wie der Kretscham

1) zu Nieborowitz selbst,
2) zu Kempa und
3) zu Czerwionka

sollen vom 1. October c. a. ab, auf 3 auch 6 Jahre verpachtet werden.

Hierzu ist der Termin auf den 28. August c. Nachmittags um 2 Uhr in loco Pilchowitz angesetzt, wozu Pachtlustige und Cautionsfähige eingeladen werden, und der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Die dießfalligen Bedingungen können zu jeder Zeit in dem hiesigen Rent = Amte eingesehen werden.

Pilchowitz den 12. Juli 1831.

---

10 Rtlr. Belohnung.

Auf dem Fahrwege von hier nach Ratibor, ist eine grüne Brieftasche mit einigen 50 rtlr. K. Akw. verloren gegangen; der ehrliche Finder erhält zehn Rtlr. Belohnung.

Schloß Groß = Hoschütz 21. Juli 1831.
